Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 6

Rubrik: Notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notiz.

„Über Wachsuggestion." (Einges.) Der Vortrag von Hrn. Prof. Dubois, Bern, über dieses Thema wird im Sonntagsblatt des „Bund" erscheinen. Der bernische Samariterinnenverein wird für seine Mitglieder Sonderabzüge bestellen und ein Überschuß von Exemplaren kann, solange der Vorrat reicht, à 10 Ct. von der Buchhandlung Jent, Marktgasse, bezogen werden. Sollten Vorstände von Samariter- und Rot-Kreuz-Sektionen die Gelegenheit benützen und sich ebenfalls eine Anzahl Sonderabzüge dieses interessanten Vortrages zu handen ihrer Mitglieder und Bibliothek verschaffen wollen, so belieben sie ihre Bestellung bis 15. März dem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, Dr. E. Jordy, Bern, einzusenden. Bestellungen, vor dem 25. März bei Dr. Jordy, dem Präsidenten des bernischen Samariterinnenvereins, eingereicht, können zu 6 Fr. das Hundert (3 Fr. die 50 Stück) gegen Nachnahme ausgeführt werden.

Zur Notiznahme.

Der Unterzeichnete ist erkrankt und wird deswegen während der nächsten Wochen nur die dringendsten Geschäfte besorgen können. Die tit. Vereinsvorstände werden höflich gebeten, in der Korrespondenz hierauf billige Rücksicht nehmen zu wollen.

Bern, den 22. Februar 1903.

Der Centralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst:
Dr. W. Sahli.

Aus den Vereinen.

Liestal. Die vom Militärsanitätsverein Liestal am Sonntag den 1. Februar veranstaltete Feldübung nahm einen äußerst gelungenen Verlauf. Ihr lag folgende Supposition zugrunde: „In der Nähe des Aussichtsturmes auf dem Schleifenberg sind vier Holzhauer durch Absturz verunglückt und haben sich schwere Verletzungen zugezogen, so daß sie nicht mehr imstande sind, sich ohne fremde Hülfe fortbewegen zu können." Zur Lösuug dieser Aufgabe marschierten die zirka 25 Teilnehmer morgens 9 Uhr in der Richtung Windental-Aussichtsturm ab. Nachdem die Mannschaft durch den Übungsleiter, Hrn. Instruktor Hummel, in fünf Gruppen eingeteilt war, wurde der Transport auf dem bekanntermaßen äußerst schwierigen Terrain ausgeführt. Bis zum oberen Windentalhof mußte derselbe von Hand mit Hülfe von improvisiertem Transportmaterial vorgenommen werden; dort wurde ein Leiterwagen requiriert und zum Transport nach Liestal eingerichtet und die „Verwundeten" mit großer Sorgfalt verladen. Interessant war es, mitanzusehen, wie die verschiedenen Transportmitel in Anwendung kamen. Aus rohem Holz wurden zwei Schleifen, sowie ein sogen. Tragräf improvisiert; auch eine starke Wolldecke, durch welche eine Stange gestoßen wurde, diente als vorzügliches Transportmittel. Zur Verpflegung der „Verwundeten" und der Sanitätsmannschaft wurde in der von zwei Mann errichteten Feldküche ein kräftiger Thee bereitet, der mit den entsprechenden Zutaten und dem „Burebrot", das von Hrn. Schafroth in vorzüglicher Qualität geliefert wurde, den Teilnehmern sehr gemundet hat. Wie wir hörten, war der Übungsleiter mit der getanen Arbeit sehr zufrieden, und wir glauben, daß diese kleine Schar auch in einem etwaigen Ernstfalle ihre Mannen stellen kann.

Aarau. (Mitget.) Der Samariterverein Aarau nahm in seiner von zirka 90 Mitgliedern besuchten Generalversammlung Jahresbericht und Rechnung entgegen und genehmigte beides unter üblicher Verdankung an die Berichterstatter. Um den Bestrebungen von Samariterverein und Roten Kreuz, die mehr und mehr gleiche Tendenzen verfolgen, eine breite, der Allgemeinheit besser zugängliche Basis zu geben, wurde beschlossen, eine Art Fusion mit der Kantonalsektion Aargau vom Roten Kreuz einzugehen, aus der sich später, wenn die Wege geebnet, eine Kreissektion Aarau vom Roten Kreuz bilden soll.

Da die zwischen Kulturgesellschaft und Samariterverein angebahnten Unterhandlungen zur Anstellung von Bezirkskrankenpflegerinnen noch nicht zum Abschlusse gekommen, hat der Samariterverein beschlossen, einstweilen auf eigene Rechnung eine neue Wärterin zu engagieren; eine Vereinbarung läßt sich immer noch treffen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, Ferienkolonien für Kinder gutsituierter Eltern, die ihre Kleinen nicht selber in die Sommerfrische begleiten können, zu bilden und der jungen Welt unter bewährter Leitung erst ein Stück unseres schönen Schweizerlandes zu zeigen und sie dann einen Aufenthalt von etwa drei Wochen in gesunder Höhenluft bei kräftiger Nahrung machen lassen. Das Bettenmaterial würden wir gratis zur Verfügung stellen, so daß die Kosten, alles inbegriffen, 3 Fr. per Tag nicht übersteigen würden; wir hoffen auf diese Weise in physischer und moralischer Beziehung günstigen Einfluß auf unsere Jugend auszuüben. Auch die Errichtung einer Krippe wurde beschlossen, wenn die noch anzustellenden Erhebungen Frequenz einer solchen voraussetzen lassen, und endlich soll im Herbst wieder ein Kurs für häusliche Krankenpflege oder ein Samariterkurs inszeniert werden.

Wir haben „viel Werg an der Kunkel", möchten unsere Mitglieder fleißig mithelfen, daß unsere Tätigkeit auf dem Boden der Gemeinnützigkeit zu einer segensreichen sich gestalte.